

Pressemitteilung

Gesellschafter:

- AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen
- BKK Landesverband Süd
- IKK classic
- KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion Frankfurt
- SVLFG als landwirtschaftliche Krankenkasse
- Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), Landesvertretung Hessen

**ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit in Hessen
Geschäftsstelle**

Luisa Wieczorek

c/o Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek),

Landesvertretung Hessen

Walter-Kolb-Straße 9-11

60594 Frankfurt

Pressekontakt:

Heike Kronenberg

Tel.: 0 69 / 96 21 68 – 20

E-Mail: heike.kronenberg@vdek.com

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek),

Landesvertretung Hessen

Förderung durch die ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit in Hessen

Offenbach startet Präventionsprojekt „Miteinander in der Mensa – gemeinsam gut verpflegt“ für bessere Schulverpflegung an Ganztagsschulen

Frankfurt, 19.05.2026 – Ende April ist in Offenbach mit dem Projekt „Miteinander in der Mensa – gemeinsam gut verpflegt“ ein neues Präventionsangebot gestartet, das die Qualität der Verpflegung an Ganztagsschulen nachhaltig verbessern soll. Es wird vom Stadtschulamt Offenbach gesteuert und fachlich umgesetzt und vom Verein Mehr Zeit für Kinder e.V. begleitet. Die ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit in Hessen unterstützt das Projekt im Rahmen des landesspezifischen Budgets in den kommenden drei Jahren mit über 166.000 Euro. Ziel des Projektes ist es, die Ernährungskompetenz von Kindern frühzeitig und nachhaltig zu stärken, gesundheitliche Chancengleichheit aktiv zu fördern und gesundheitsbewusste und klimaverträgliche Ernährung stärker im Schulalltag zu verankern.

Modellschulen erproben neue Ansätze

Ausgewählte Ganztagsschulen fungieren als Modell- und Leuchtturmstandorte. Dort werden praxisorientierte Maßnahmen erprobt, die Kinder, Lehr- und Betreuungskräfte gleichermaßen erreichen. Dazu zählen kindgerechte Einheiten rund um ausgewogene

Ernährung sowie Fortbildungen, die das pädagogische Personal dabei unterstützen, das Thema langfristig im Alltag zu verankern.

Mensa-Scouts unterstützen im Alltag

Ein Kernstück des Projekts ist die Ausbildung von Mensa-Scouts. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler unterstützen Abläufe in der Mensa und bringen ihre Sichtweise für Verbesserungen im Mensabetrieb aktiv ein. Ergänzend werden sogenannte Mensakreise eingerichtet, in denen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Schulbereiche regelmäßig über Qualität, Organisation und Prozessentwicklung beraten.

Leitfaden sichert Übertragbarkeit

Um die Ergebnisse auch anderen Schulen über die Projektlaufzeit hinaus zugänglich zu machen, entsteht ein praxisnaher Leitfaden, der erprobte Maßnahmen dokumentiert und weiteren Schulen erleichtert, vergleichbare Strukturen aufzubauen. Damit wird nicht nur die Qualität der Schulverpflegung gesteigert, sondern auch gesundheitliche Chancengleichheit gefördert.

Prävention beginnt dort, wo alle Kinder erreicht werden

„Prävention wirkt am besten, wenn sie möglichst früh ansetzt: Was Kinder erleben, prägt sie ein Leben lang. Dazu gehört auch, was und wie sie essen und welche Routinen ihnen dabei im Alltag begegnen. Genau hier setzt das Präventionsprojekt „Miteinander in der Mensa – gemeinsam gut verpflegt“ an: Schulen – und besonders Ganztagschulen erreichen alle Kinder, unabhängig von ihrem sozialen und familiären Hintergrund. Hier können alle erfahren, wie gesundes Essen aussieht und wie es sich selbstverständlich in den Alltag einfügt. Eine gut organisierte Schullese ist mehr als nur ein Verpflegungsangebot. Es ist ein wirksamer Beitrag zu besserer Gesundheit und mehr gesundheitlicher Chancengleichheit auch im weiteren Leben der Kinder“, betont Claudia Ackermann, Leiterin des Verbands der Ersatzkassen e. V. (vdek) stellvertretend für die Geschäftsführung der ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit in Hessen.

Bildungsdezernent Paul-Gerhard Weiß betont: „Durch den Rechtsanspruch auf Ganztags werden in Zukunft mehr Kinder für eine längere Zeit an ihrer Grundschule betreut und versorgt werden. Der Schulverpflegung fällt hier eine besondere Verantwortung zu, denn für viele Kinder ist das Mittagessen in der Schule häufig die einzige warme Mahlzeit am Tag. Für eine gelingende Schulverpflegung ist entscheidend, dass wir alle Beteiligten an einen Tisch holen. Das Projekt „Miteinander in der Mensa“ schafft dafür einen Rahmen, um gemeinsam einen Mensakreis als innovatives Modell zu erproben und so eine nachhaltige Vernetzung der Akteure in der Schulverpflegung zu ermöglichen. Denn nur gemeinsam können wir

sicherstellen, dass jedes Kind Zugang zu einer gesunden und ausgewogenen Verpflegung hat – als Grundlage für ein erfolgreiches Lernen und für ein gesundes Aufwachsen."

Katrin Bunk, Vorstandsmitglied und Prokuristin von Mehr Zeit für Kinder e.V., Katrin Bunk, erklärt: „Im schulischen Kontext treffen zahlreiche Bedürfnisse und Interessen zum Thema Ernährung aufeinander. Diese unterschiedlichen Perspektiven wahrzunehmen, zu berücksichtigen und regelmäßig mit allen Akteurinnen und Akteuren im Austausch zu sein, bildet die Grundlage für eine gelingende Schulverpflegung. Ein besonderes Anliegen ist uns der systematische Aufbau nachhaltiger Strukturen: Wir möchten nicht nur einzelne Maßnahmen umsetzen, sondern dauerhafte Prozesse etablieren, die über die Projektlaufzeit hinaus Bestand haben und beispielhaft für weitere Schulen in Offenbach sein können. Dazu gehört der Aufbau von festen Kommunikationsformaten wie den regelmäßigen Mensakreisen und die Verankerung von Ernährungsthemen sowohl im Schullalltag als auch im Nachmittag.“

Über das GKV-Bündnis für Gesundheit in Hessen:

Das GKV-Bündnis für Gesundheit in Hessen ist eine Initiative der gesetzlichen Krankenkassen zur Förderung der Gesundheit und Prävention in hessischen Kommunen und kreisfreien Städten. Es unterstützt Projekte, die auf die Verbesserung der Lebensqualität ausgerichtet sind, und leistet wichtige Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung kommunaler Gesundheitsförderung. Weitere Informationen zu den Tätigkeiten der ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit in Hessen erhalten Interessierte auf der Website des GKV-Bündnisses für Gesundheit (<https://www.gkv-buendnis.de/>). Die Geschäftsstelle der ARGE steht darüber hinaus bei Fragen rund um die Projektberatung und Antragbearbeitung telefonisch unter 069 / 96 21 68 – 72 zur Verfügung.